Kontrolle: Strahlenschutz an der ehemaligen Krunkelbach-Urangrube

Bernd Laquai 20.7.2014

Ein wenig scheint es schon bewegt zu haben, dass im idyllischen Krunkelbachtal auf Menzos Wegle die Werte für die Radioaktivität gemessen wurden, dort wo früher der Uranbergbau betrieben wurde. Insbesondere das stark strahlende Loch bei N47 50.353 E8 02.747 hat in der Zwischenzeit jemand mit Schotter verfüllt und vermutlich vorher auch die schlimmsten Brocken an Uranerz entfernt. Zumindest ist nun die Strahlung dort um einen Faktor von mehr als 10 geringer geworden und ist mit 0.7µSv/h wieder näher an dem was man in unbelassenen Gebieten der Nachbarschaft im Bereich natürlicher Hotspots messen kann (beispielsweise am Blössling bei Bernau). Die schönen aber hochgiftigen Steinchen liegen aber immer noch im Gebüsch herum und man tut sich nach wie vor nicht schwer ein stark strahlendes und imposantes Exemplar mit deutlichem sichtbaren Uranglimmerzu finden.

Angesichts der Tatsache, das dies ein Gebiet ist, das relativ stark touristisch vermarktet wird, fehlen hier nach wie vor eindeutige Hinweise auf die Gefahren, die von den herumliegenden bröseligen Uran-Erzbrocken der ehemaligen Grube „Hans Paul“ ausgehen, sowohl was die chemische Giftigkeit anbelangt (Nierenschädigung) wie von der radioaktiven Strahlung. Denn dieses Gebiet liegt immer noch im Naturschutzgebiet Feldberg, wo sich der ahnungslose Besucher nichts schlimmes denkt wenn er schön glitzernde Steine in die Hand nimmt. Und Vesperbänkchen gibt es hier auch.

Abb. 1: Verfülltes Loch auf Menzo’s Wegle

Abb. 2: Deutlich weniger Strahlung wie vorher aber für den Schwarzwald immer noch recht hoch

Abb. 3: Ein deutlich strahlendes Steinchen von der ehemaligen Halde

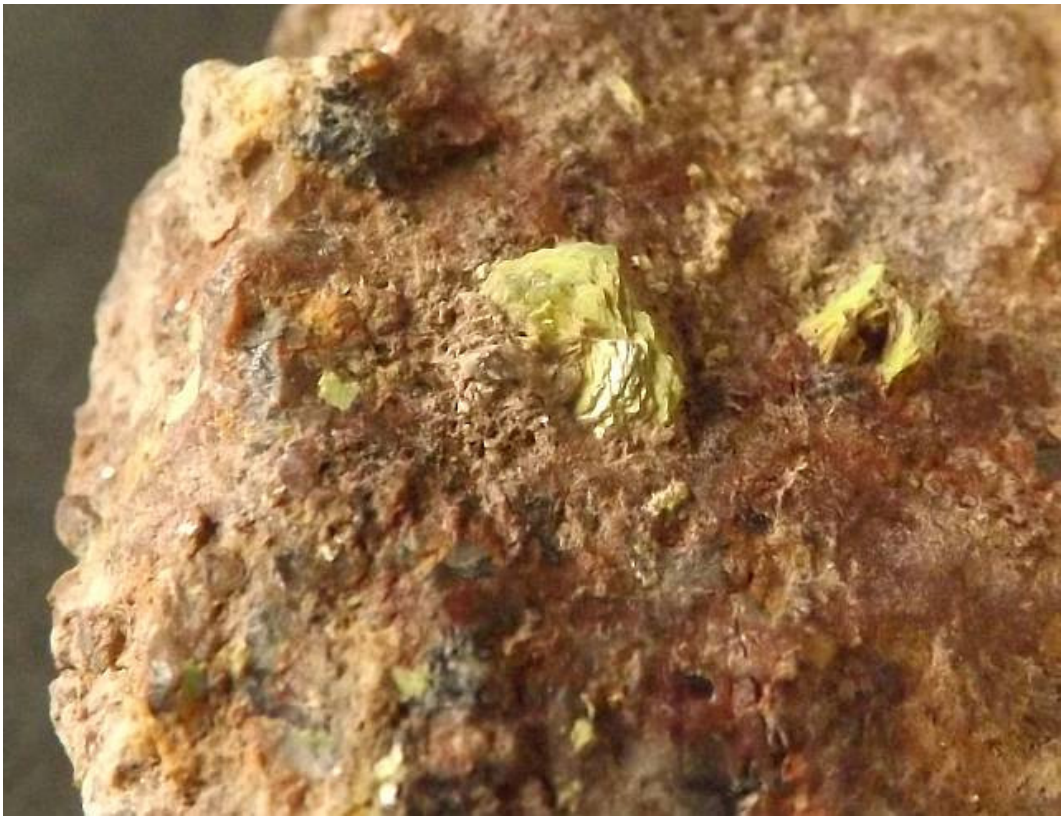

Abb. 4: Makroaufnahme des eingewachsenen Uranglimmer-Minerals

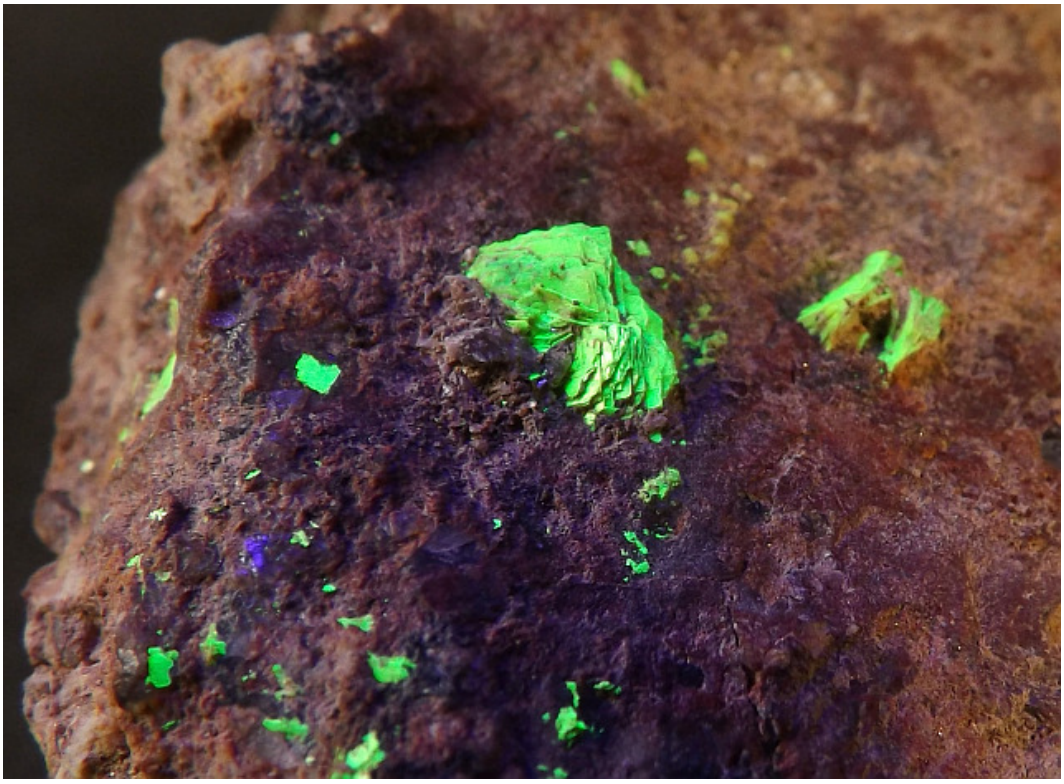

Abb. 5: Dieselbe Aufnahme mit zusätzlichem UV-Licht, welches den Uranglimmer zum Leuchten anregt. So wird die feine Schichtung des Glimmers recht gut sichtbar. Das Mineral heißt Uranocircit und hat die chem. Formel $Ba(UO_2)_2(PO_4)_2 \cdot 10H_2O$ mit etwa 45% Urangehalt.